

Parteitag
der Christlich-Sozialen Union

Unser Europa: Ein Europa der Bürger

Leitantrag

CSU 

Unser Europa: Ein Europa der Bürger

I. Wir brauchen Europa - Europa braucht uns

Europa ist einzigartig. Nie zuvor gab es eine längere und konstantere Phase des friedlichen Zusammenlebens auf unserem Kontinent. Europa ist unser Garant für Frieden und Freiheit, für Wohlstand, für die Achtung der Menschenrechte, für Sicherheit und Stabilität. Freier Zugang zu Arbeit und Hochschulen, europaweit anerkannte Abschlüsse, grenzenlose gemeinsame Forschung – Europa eröffnet allen Europäern unbegrenzte Möglichkeiten. Dank des europäischen Binnenmarktes durften wir einen wirtschaftlichen Aufschwung und Wohlstand erleben, den wir ohne Europa so nicht erreicht hätten.

Europa liegt in unserem vitalen Interesse. Für eine gute Zukunft ist ein starkes Europa heute wichtiger denn je. Wer glaubt, dass Deutschland allein Handelsauseinandersetzungen mit China gewinnen oder gar gegen Asien unsere Sozialstandards behaupten kann? Wie soll Deutschland allein globalen Konzernen die Stirn bieten und auf faire Besteuerung drängen? Und wer sorgt dafür, dass wir uns gegen neue Aggressoren behaupten können? Für all das brauchen wir ein starkes Europa!

Europa braucht uns. Denn Europa steht am Scheideweg – und damit viel auf dem Spiel: Europas innerer und äußerer Frieden, unser gemeinsamer Wohlstand und unsere Zukunft in einer immer unsichereren Welt. Linke Kräfte wollen Europa zu einem Umverteilungs- und Verbots-europa umbauen. Großmächte wie China oder Russland wollen es entscheidend schwächen. Und Populisten wollen es zerstören. Dem treten wir als CSU entgegen: Wir überlassen Europa weder den anderen noch seinem Schicksal. Die CSU hat seit ihrer Gründung alle europäischen Leitentscheidungen mitgeprägt. Während die Sozialdemokraten in den 1950er gegen die Annäherung an Frankreich protestierten und die Grünen später gegen den Binnenmarkt juristisch zu Felde zogen, haben wir mit Franz Josef Strauß, Theo Waigel und Edmund Stoiber Europa gestaltet. Und so können sich auch heute alle darauf verlassen:

Die CSU ist die Volkspartei für Europa!

II. Wir wollen ein Europa der Bürger

Wir schlagen ein neues Kapitel für Europa auf. Unser Ziel war und ist kein x-beliebiges Europa, sondern ein bürgerliches Europa. Nur eine Europäische Union, in der das Gelingen im Vordergrund steht, Verantwortlichkeiten klar sind und Regeln eingehalten werden, kann den Menschen dienen. Das ist heute entscheidend, um Globalisierung, Digitalisierung und weltweite Fluchtbewegungen zu meistern oder auch den internationalen Terrorismus zu bekämpfen. Damit unsere Werte und unser Lebensstil auch künftig nicht unter die Räder geraten, kommt es auf Europa an. Dazu muss das Krisenjahrzehnt endlich beendet werden. Wir wollen stattdessen die Kräfte in Europa nach vorne richten – für ein demokratischeres, handlungsfähigeres, sichereres und bürgernäheres Europa. Kurzum:

Wir wollen Europa den Menschen zurückgeben und für unser Europa kämpfen.

1. Unser Europa schützt unsere Werte.

Europa ist stark, weil es in seinen Werten und seiner Geschichte verwurzelt ist und damit Halt gibt. Unser Europa verteidigt deshalb die europäische Leitkultur. Unsere christlich-jüdischen Werte gehören genauso wie Aufklärung und Humanismus zu den Grundfesten unserer europäischen Gesellschaft. Sie sind eng verbunden mit den kulturellen Identitäten der Mitgliedstaaten, die es zu wahren gilt.

Wir sind auch diejenigen, die klar die Grenzen unseres Europas definieren: Mit uns wird es keinen Türkei-Beitritt geben! Die EU-Beitrittsgespräche wollen wir auf Initiative der nächsten Europäischen Kommission beenden und in Partnerschaftsgespräche überführen. Für uns gilt der Grundsatz in den Beziehungen mit der Türkei: Partnerschaft ja, Mitgliedschaft nein.

Auch das Vereinigte Königreich ist Teil dieser einzigartigen Wertegemeinschaft. Wir wollen Großbritannien deshalb eng an die Europäische Union angebunden halten. Insbesondere wollen wir die Rechte unserer EU-Bürger, die in Großbritannien leben, und der Briten, die bei uns eine zweite Heimat gefunden haben, auch für die Zukunft garantieren. Bei aller Sympathie für Großbritannien werden wir aber auch die Geschlossenheit der 27 verbleibenden Mitgliedstaaten wahren, um die Errungenschaften unseres Europas zu sichern.

2. Unser Europa übernimmt Verantwortung in der Welt.

Europa steht weltweit einzigartig für eine wertegeleitete Außenpolitik und für multilaterale Lösungen. Wer anders als Europa soll beim Klimaschutz voranschreiten, wie zuletzt beim Pariser Abkommen? Wer anders als Europa soll in Handelsverträgen systematisch gegen Kinderarbeit und Ausbeutung vorgehen? Wer anders als Europa soll zuerst auf Diplomatie und Sanktion statt auf militärische Eskalation setzen, wie zuletzt beim Iran-Abkommen?

Unser Europa wird seiner globalen Verantwortung gerecht. Im Bereich der Außen- und Verteidigungspolitik wollen wir deshalb in der Europäischen Union zu Mehrheitsentscheidungen kommen und das Einstimmigkeitsprinzip hinter uns lassen. Gleichzeitig stehen wir für ein außenpolitisch starkes Europa, das Aggressoren an seinen Grenzen in die Schranken weist und sich nicht erpressbar macht. Daher setzen wir uns für eine europäische Energieunion ein und fordern gleichzeitig die Verlängerung der Russlandsanktionen, bis die Minsker Vereinbarungen vollständig umgesetzt sind. Und: Unser Europa investiert in eine nachhaltige Entwicklungspolitik und schafft damit Chancen auf dem afrikanischen Kontinent. Die Entwicklungszusammenarbeit ist zentral für nachhaltige Stabilität und Frieden in anderen Teilen der Welt.

3. Unser Europa kann sich notfalls auch selbst verteidigen.

Damit unser Europa angesichts neuer Bedrohungen auch im 21. Jahrhundert in der Lage ist, sich selbst zu verteidigen, wollen wir die Idee gemeinsamer Europäischer Streitkräfte bis 2030 in die Tat umsetzen. Als ersten konkreten Schritt auf diesem Weg wollen wir in den kommenden zwei Jahren eine Cyber-Brigade aufbauen, um Cyberattacken, Terrorismus und Desinformation europaweit erfolgreich abwehren zu können. Die Staaten der Europäischen Union müssen außerdem ihre Rüstungsbeschaffungen bündeln und in Zukunftsbereichen wie der Drohnentechnologie verstärkt auf gemeinsame Forschung und Entwicklung setzen.

4. Unser Europa schützt seine Bürger.

Das bayerische Erfolgsmodell der Schleierfahndung soll Vorreiter für sämtliche Mitgliedstaaten in unserem Europa sein. Zusätzlich sorgen wir mit einem verpflichtenden europaweiten Informationsaustausch, einer systematischen Datenerfassung durch alle EU-Mitgliedstaaten, dem Aufbau einer europaweiten Gefährderdatei und dem Ausbau von Europol zu einem „Europäischen FBI“ für mehr Sicherheit in unserem Europa. Vollen Zugang zum digitalen Binnenmarkt sollen nur noch Internetfirmen erhalten, die in Fragen der Inneren Sicherheit nach den Regeln des Rechtsstaats mit den Behörden kooperieren und bei denen keine Gefahr von ausländischer Spionageaktivität besteht.

5. Unser Europa kontrolliert seine Grenzen.

Zu den herausragenden Interessen unseres Kontinents gehört, dass wir darüber entscheiden, wer zu uns kommen kann und wer nicht. Deshalb werden wir den Außengrenzschutz deutlich verbessern und Frontex zu einer echten Grenz- und Küstenwache mit mindestens 10.000 zusätzlichen Grenzschützern bis 2020 und mit direkten Eingriffsrechten ausbauen. Wir wollen Hotspots in Nordafrika einrichten, die Kooperation mit Drittstaaten nach dem Vorbild des EU-Türkei-Abkommens ausbauen und nicht bleibeberechtigte Personen konsequent, d.h. innerhalb von drei Monaten, zurückführen. Gleichzeitig entwickelt unser Europa das EU-weite Asyl- und Flüchtlingsrecht weiter. Dazu gehört auch eine Harmonisierung der Aufnahme- und Leistungsstandards in den EU-Staaten.

6. Unser Europa hält unser Geld stabil.

Nur eine Europäische Union, in der Beschlossenes respektiert und Regeln eingehalten werden, kann für die Menschen erfolgreich handeln. Deshalb hält sich unser Europa an gemeinsam beschlossene Regeln und stärkt den Stabilitätspakt. Damit verhindern wir auch für die Zukunft eine Transfer- und Schuldenunion. Eurobonds, wie seit langem von Sozialdemokraten, Linken und Grünen gefordert, wird es in unserem Europa ebenso wenig geben wie einen europäischen Finanzminister oder eine europäische Arbeitslosenversicherung. Dabei unterstützen wir die Schaffung eines Europäischen Währungsfonds, damit die Finanzstabilität unseres Europas nicht vom Wohlwollen anderer Wirtschaftsmächte abhängig ist. Die Abschaffung des Bargelds lehnen wir ab.

7. Unser Europa ist ein Zukunftsentwurf für gutes Leben.

Wir wollen den europäischen Binnenmarkt stärken, bestehende Hemmnisse sukzessive abbauen und insbesondere auch den digitalen Binnenmarkt vollenden. Mit einer klugen Handelspolitik schützen wir die Gesundheit, Umwelt und Klima sowie Sozialstandards und Arbeitsplätze der Menschen in Europa und der Welt. Wir stärken den fairen Freihandel, indem wir das EU-Kanada-Abkommen CETA rasch ratifizieren wollen, die neuen Abkommen mit Singapur, Vietnam und den Mercosur-Staaten zum Abschluss bringen und einen neuen Anlauf für ein Freihandelsabkommen mit den USA starten. Den Ausverkauf unserer europäischen Schlüsseltechnologien an fremde Investoren werden wir verhindern. Nur mit einer aktiven Handelspolitik können wir in den kommenden fünf Jahren fünf Millionen neue Zukunftsjobs in ganz Europa schaffen und gut bezahlte Industriearbeitsplätze bewahren.

Unser Europa verbessert mit echten Leuchtturmprojekten das Leben der Menschen: Mit einem europäischen Masterplan wollen wir beispielsweise europaweit Forschungskapazitäten und -ressourcen bündeln und ausweiten, um endlich Krebs und Alzheimer zu besiegen. Und so wie Airbus als europäisches Gemeinschaftsprojekt die Luftfahrtindustrie in Europa stark gemacht hat, wird unser Europa auch gemeinsam stark als digitales Europa. Der „Airbus“ des 21. Jahrhunderts: das ist eine europäische Digitalplattform für smarte Anwendungen und künstliche Intelligenz. Wir wollen digital nicht abhängig sein von anderen, sondern selbst verfügen über den Rohstoff dieses Jahrhunderts: Daten und Algorithmen.

8. Unser Europa begeistert die Jugend.

Wir gewinnen die Jugend für Europa. Dafür werden wir das ErasmusPlus-Programm ausbauen und besonders Lehrlinge, Auszubildende und Menschen ohne Hochschulabschluss motivieren, einen europäischen Auslandsaufenthalt zu erleben. Wir wollen das DiscoverEU-Interrail-Programm deutlich ausbauen, damit jeder 18-jährige Europäer die Vielfalt unseres Europas mit dem Zug erleben kann. Die jungen Zugreisenden werden wir in Bayern ganz besonders willkommen heißen, indem der Freistaat gemeinsam mit den bayerischen Jugendverbänden in seinen Regionen Sommerfestivals anbietet. Das Freiwillige Soziale und Ökologische Jahr wollen wir ebenso wie den freiwilligen Wehrdienst und die reguläre Bundeswehrausbildung für junge Menschen aus anderen EU-Staaten öffnen.

Bayerns Jugendliche werden im Schulunterricht fächerübergreifend Europa noch besser verstehen lernen. Einen Schwerpunkt wird der Fremdsprachenunterricht bilden. Jeder bayerische Schüler soll mindestens zweimal in seiner Schullaufbahn an einem von der EU geförderten europäischen Schüleraustausch teilnehmen können.

9. Unser Europa ist stolz auf seine starken Nationalstaaten und Regionen.

Europa ist ein Projekt der Nationalstaaten und der starken Regionen. Sie müssen auch in einem Europa der Zukunft ihren festen Platz haben. Deshalb stärken wir insbesondere auch die ländlichen Räume Europas und unterstützen eine europäische Regional- und Agrarpolitik, die kleinstrukturierte ländliche Räume fördert und die finanzielle Unterstützung in gleichbleibender Höhe und Verteilung für unsere Landwirtschaft sichert.

Wir stehen zum Grundsatz der Subsidiarität. Wir wollen durch eine verstärkte Zusammenarbeit, wie sie Bayern seit Langem praktiziert, die Rolle der Regionen in Europa weiter stärken. Wir setzen uns für eine Aufwertung des Ausschusses der Regionen ein, den wir mit eigenen Kompetenzen zu einer selbstständigen Kammer entwickeln wollen. Damit wollen wir den Regionen und ihren Belangen in Brüssel mehr Gewicht geben. Denn unser Europa, das sind nicht „die da oben“ in Brüssel und in Straßburg. Unser Europa ist nicht abstrakt. Unser Europa steht sich nicht mit teils lebensfernen Regelungen selbst im Weg. Unser Europa konzentriert sich auf das wirklich Wichtige, ist dadurch handlungsfähig und führt nach 60 Jahren europäischer Einigung einen überfälligen Systemcheck durch, welche Aufgaben zwingend auf EU-Ebene und welche sinnvoller auf Bundes- und Länderebene angesiedelt werden. Unser Europa ist näher bei den Menschen.

10. In unserem Europa entscheiden die Menschen, wo es lang geht. Unser Europa hört auf die Menschen und ist bürgernah.

Unser Europa ist kein abgehobenes Elitenprojekt. Wir geben den Menschen Europa zurück. Unser Spitzenkandidat für das Amt des EU-Kommissionspräsidenten, Manfred Weber, stellt sich deshalb europaweit mit einem klaren Programm für die Zukunft unseres Europas dem Wählervotum. Damit erteilen wir Brüsseler „Hinterzimmerdeals“ eine eindeutige Absage und legen die Entscheidung über die Zukunft unseres Europas direkt in die Hände der Menschen.

Wir stehen deshalb auch für selbstbewusste Parlamente in Europa: Unsere Zukunft wird im Bayerischen Landtag, im Deutschen Bundestag und im Europäischen Parlament gestaltet. Das Europäische Parlament muss deshalb auch ein legislatives Initiativrecht bekommen, um die Gesetze, die es verabschiedet, auch selbst einbringen zu können. Wer das Europäische Parlament abschaffen möchte, legt die Axt an die Grundlagen unserer Demokratie. Die nationalen Parlamente müssen über eine ausgebauten Subsidiaritätsrüge deutlich in ihrer Kontrollfunktion gestärkt werden. Europas Demokratie muss auf allen Ebenen eine parlamentarische Demokratie sein, wenn sie den Rückhalt der Menschen behalten will. Die Bürger, nicht die Bürokraten, müssen die Zukunft unseres Kontinents bestimmen.

III. Wir kämpfen für unser Europa

Unser Europa steht am 26. Mai vor einer Richtungsentscheidung. Am 26. Mai fällt die Entscheidung, ob sich das Populismus-Virus von Links- und Rechtsaußen weiter ausbreitet und sich nationale Egoismen durchsetzen. Deshalb geht es diesmal nicht an, dass man der Europawahl gleichgültig gegenübersteht. Deshalb kann sich niemand mehr herausreden oder entschuldigen. Und deshalb muss sich jeder Einzelne ins Gedächtnis rufen, was auf dem Spiel steht und warum sich der Kampf um Europa lohnt.

Unser Europa braucht uns am 26. Mai. Denn als echte Volkspartei für Europa bauen wir Brücken und packen die Probleme der Menschen an. Wir als CSU setzen Hoffnung vor Angst, Gemeinwohl vor Egoismus und Stabilität vor Chaos. Und vor allem: Wir werden entschlossen für die Einheit, Stabilität und Zukunft unseres Europas kämpfen und den Menschen Europa zurückgeben.

Unser Europa kann am 26. Mai bayerischer werden. Mit Manfred Weber stellt sich erstmals ein Bayer als europaweiter Spitzenkandidat zur Wahl um das Amt des Kommissionspräsidenten. Diese einzigartige Chance werden wir nutzen. Mit ihm schlagen wir ein neues Kapitel für ein demokratischeres, handlungsfähigeres und sichereres, schlicht für ein besseres Europa auf.

Wir kämpfen am 26. Mai für unser Europa!